

ist die denkbar einfachste und von uns seit Jahren erprobt und bewährt befunden. Das Aroma geht bei derselben durch keinen Kochprozess verloren und ist die Haltbarkeit gewiss auf noch länger als ein Jahr zu berechnen; bei uns reicht der Vorrat nur immer bis zur nächsten Ernte. —

Rohes Gelée, (Gebeisch, luxemburgisch). Man presst auf einer kleinen Hand-Kelter-Presse Johannisbeeren und Himbeeren zu Saft aus. Der Rückstand kann mit Kirschen noch zu einem Mus verwandt werden. Alsdann nimmt man etwa 3 Teile Himbeersaft und 1 Teil Johannisbeersaft; wenn die Himbeeren knapp sind, etwas mehr Johannisbeersaft. Zu je einem Liter gemischten Saft kommt nun $1\frac{1}{4}$ Pfund Zucker; am besten eignet sich gemahlene Raffinade, welche man durchsiebt und dann mit dem Saft in einer grossen Schüssel mit einem silbernen Löffel flott rührt. Die Schüssel kann man während des Rührens etwas warm stellen, in die Grude oder auf die Herdplatte. Der Zucker löst sich durch die Wärme schneller auf, und man hört zu rühren auf, wenn derselbe vollständig gelöst ist. Es wird nun der Saft in Gläser gefüllt, welche man, ohne sie mit Papier zu verbinden, an einem luftigen, trocknen Orte verwahrt, denn die Luft muss Zutritt haben, damit sich nach einigen Wochen eine feste Kruste oben auf bildet, der Saft an Consistenz gewinnen und zu Gelée werden kann, welches eine schöne rote natürliche Farbe behält und von grossem Wohlgeschmack ist. Damit aber kein Staub darauf fällt, wird sauberes Papier lose über sämtliche Gläser gelegt.

Bertha Wachsmann

DOCUVEG

Deutscher Vegetarier-Bund.

Die *Abstimmung* betr. Einführungstermin der neuen Verfassung ergab folgendes Resultat: Für Einführung am 1. Jan. 1895 stimmten 3 ordentliche Mitglieder, für Verschiebung bis nach dem nächsten Bundestage 51. Der Vorschlag des Vorstandes ist also angenommen.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vom 20. Juni bis 20. Juli traten dem D. V. B. bei:

Block, J. H., Schuhmachermstr., Bremen, Lessingstr. 20c. — Boettcher, Carl, pens. Zahlmeister, Sossenheim b. Höchst a. M. — *Feidner, Frl. M., Frankfurt a. M., Schulstr. 15. — Fleischmann, M., Werkführer, Frankfurt a. M., Glückstr. 9, II. — Gollhard, Rud., Kaufmann, Frankfurt a. M., Bergerstr. 6, II. — Gottgetreu, Frau Clara, Hannover, Theodorstr. 7. — Herder, Aug., Kaufmann, Frankfurt a. M., Mainkai 1. — Horn, Johannes, Obstbauer, Nieder-Ramstadt. — Jaenicke, P., Kaufmann, Magdeburg, Brandenburgerstr. 7, III. — Koch, Frau Magda, Frkf. a. M., Glauburgstrasse 84, I. — Lehr, Frl. Margarethe, Lehrerin, Frankfurt a. M., Schulstr. 15. — Lottholz, R., Kaufmann, Frankfurt a. M., Bornwiesenweg 61. — Meyersiek, Frau Pauline, Hannover, Wiesenstr. 31. — Mietzner, Waldemar, Verkehrsbeamter, Schubin (Posen), Breite-Str. — *Plaut, Jacob, Rentier, N. — Priester, Frau Marie, Veget. Speisewirtin, Frankfurt a. M., Stiftstr. 12, I. — Priester, O., Buchhändler, Frankfurt a. M., Stiftstr. 12, I. — Prinz, Friedrich, Naturheilkundiger, Dessau, Kavalierstr. 41. — Schade, Jul., Schuhmacher, Frankfurt a. M., Merianplatz 6. — Schultze, Frau Philippine, Frankfurt a. M., Musikantenweg 4. — Schultze, Frau Sophie, Frankfurt a. M., Musikantenweg 4. — Schultze, Frau Marie, Malerin, Frankfurt a. M., Musikantenweg 4. — Spohr, R., Dr. med., Frankfurt a. M., Friedberger Landstrasse 11, II. — Stadler, Christoph, Kaufmann, Frankfurt a. M., Oberer Bäckerweg 52. — Urbahn, Otto, Kaufmann, Köln a. Rh., Kyffhäuserstr. 26. — Voltz, Heinrich, Kaufmann, Frankfurt a. M., Keplerstr. 14, II. — Wagner, Heinrich, Handlungsgeh., Frankfurt a. M., Unterlindau 66. — Wagner, Friedrich, Kaufmann, Frankfurt a. M., Unterlindau 66, IV. — Weber, August, Maschinenbauer, Weilburg a. L.